

**ZEIG,
WAS
DU
KANNST!**



DAS HOLZBAU-TEAM SUCHT DICH!



DIE SCHULE IST AUS!

> Deine letzten Tage in der Schule kannst du nun schon zählen – und deine Freunde und Klassenkameraden diskutieren bereits heftig über interessante Ausbildungs-Berufe. Doch sind auch einige darunter, die noch gar keine Vorstellung haben, welchen beruflichen Weg sie einschlagen wollen...

Geht es dir auch so? Oder hast du schon ein Berufs-Ziel vor Augen, über das du dich

jetzt näher informieren möchtest? Egal ob so oder so, wir vom Zimmerer- und Holzbau-gewerbe haben einen Top-Vorschlag für dich: Und zwar eine fundierte Ausbildung in einem zukunfts-trächtigen Beruf als Zimmerin oder als Zimmermann! Ganz ehrlich: Nichts gegen Bürostuhl und Fließband – aber bei uns im Zimmerer- und Holzbau-gewerbe kannst du etwas Richtiges aufbauen.

Sogar ganze Häuser. Und jetzt kommt der springende Punkt, der Zukunft schreibt: Wir bauen Häuser aus Holz! Bei uns im Zimmerei- und Holz-baubetrieb gehen wir mit einem Material um, das gut aussieht, angenehm riecht, sich herrlich anfühlt, Wärme ausstrahlt und auch noch vor unserer Haustür wächst: Na klar, wir meinen natürlich HOLZ!



FRAGEN AN DICH:

- „Bist du ein Stubenhocker – oder bist du gerne an der frischen Luft?“
- „Bist du ein Einzelgänger – oder fühlst du dich in einem jungen Team wohl?“
- „Hast du zwei linke Hände – oder arbeitest du gerne mit Hammer, Säge und Akkubohrer?“
- „Benutzt du noch einen Rechenschieber – oder kannst du mit einem PC umgehen?“
- „Verzichtest du gerne auf Kino & Co. – oder möchtest du bereits in der Lehre richtig Geld verdienen?“

HOLZ-EIN FASZINIERENDER WERKSTOFF



> Gibt es bei dir im Ort oder in der Gegend auch Fachwerk-häuser?

Was schätzt du, wie alt sind diese Häuser? Du wirst es kaum glauben, aber manche sind sogar mehr als 500 Jahre alt! Das bedeutet, dass die Menschen schon seit Ewigkeiten mit dem Baustoff Holz arbeiten, leben und wohnen. Holz hat als Bau- und Werkstoff viele Vorteile. Sein größter Vorteil ist aber sicherlich der, dass Holz als Rohstoff nachwächst. Und zwar permanent!

Hättest du das gewusst? Innerhalb von nur drei Minuten wächst in den Wäldern Baden-Württembergs so viel Holz wie für den Bau eines Einfamilienhauses benötigt wird. Holz ist leicht, kräftig und extrem vielseitig einsetzbar – Holz ist ein absoluter *Hochleistungs-Werkstoff* aus der Natur!

Weiterer Plus-Faktor für die Zimmereien und Holzbau-Betriebe: Baden-Württemberg ist ein traditionelles Waldland; knapp 40 Prozent der Landesfläche ist mit Bäumen bewachsen. Logo, dass aus Baden-Württemberg der Spruch stammen muss: „Ich glaub, ich steh' im Wald!“

Holz: Vom Wald in die Sägerei und von der Sägerei in den modernen Holzbau-Betrieb – ... und jetzt brauchen wir dich!



> Hättest du das gewusst?

In Baden-Württemberg gibt es fast 2.000 Zimmereien und Holzbaubetriebe, die zusammen rund 3.500 Lehrstellen anbieten. Da ist auch für dich der passende Ausbildungsbetrieb dabei!

Du glaubst gar nicht, was ein moderner Holzbaubetrieb so alles macht und leisten kann. Sollen wir das für dich mal auflisten?

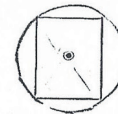
Tätigkeitsschwerpunkte der Zimmerer sind:

- Sie erstellen Wände, Dächer, Treppen, Geländer und den gesamten Innenausbau.
- Sie montieren Konstruktionen zum Schall-, Feuchtigkeits- und Wärmeschutz.
- Sie bauen komplette Holzhäuser und Ingenieurholzbau-Konstruktionen – also Brücken, Hallen, Türme, Kindergärten und andere gewerbliche Gebäude.
- Sie führen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten an Altbauten durch.
- Sie errichten und modernisieren Fassaden.
- Sie lesen Bauzeichnungen und fertigen Konstruktions-skizzen an.

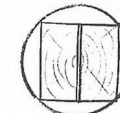


Begriffe im Holzbau:

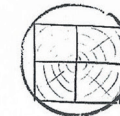
1.) Einchnittarten der Hölzer



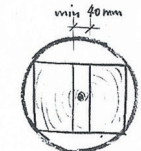
Voll- oder Ganzholz



Halbholz
Herzgehöhnt



Kreuz- oder Viertelholz
Herzgehöhnt



Halbholz
Herzfrei



> Aber weißt du, was das Wichtigste ist?

Eine Zimmerin oder ein Zimmermann planen und errichten etwas, das für ein ganzes Leben bestimmt ist. Egal, ob es eine Treppe, ein Vordach über der Haustür, ein Carport, ein Gartenhaus oder ein komplettes Mehrfamilienhaus ist. Zimmerleute machen Menschen glücklich! Denn wir bauen das, was sich unsere Kunden, unsere Auftraggeber, unsere Bauherren vorstellen und wünschen.

Findest du nicht auch, dass das ein tolles Gefühl ist, wenn man etwas aufbaut, worauf man so richtig stolz sein kann? Also wir sind stolz auf das, was wir leisten!

WARUM IST WALD BZW. HOLZ SO WICHTIG?



PHOTOSYNTHESE

> „Kohlendioxid rein – Sauerstoff raus!“

Lauschen, schauen, riechen, schmecken, spüren – den Wald erleben, mit allen Sinnen! Und vor allem: **ATMEN, TIEF DURCHATMEN!**

Wald schafft Lebensqualität. Waldbäume machen Frischluft. Erinnerst du dich noch an die Stunden im Biologie-Unterricht, als das Thema „Photosynthese“ zur Sprache kam?

Hierzu ein toughes Beispiel: Stell dir einen ordentlichen Baum im Wald vor, beispielsweise eine Rottanne, 100 Jahre alt, 30 Meter hoch, mit einer halben Million grüner Nadeln, entsprechend der Oberfläche von zwei Fußballfeldern (!). Kohlendioxid rein – Sauerstoff raus. Holz aufbauen, wachsen. – Der Magic-Trick heißt schlicht und ergreifend Photosynthese.

Fast 20 Kilogramm CO² verarbeitet ein Baum Tag für Tag. Wieviel von diesem Klimagift vertilgen die Millionen deutschen Bäume im Jahr? – Mehr, als wir uns vorstellen können. Auf jeden Fall: gut fürs Klima. Und lebensnotwendig für den Menschen, also auch für dich und für mich. Lebensnotwendig vor allem ist der Sauerstoff.

Und der Wald wächst nach, schafft Mehrwert im natürlichen Kreislauf. Nutzholz, Bauholz, Möbelholz, Brennholz. Denn Holz ist Energie, Holz schafft Wärme – gut für die Umwelt und für den Menschen sowieso.

Aber Holz heizt nicht das Klima an. Denn die im Wald nachwachsenden Bäume benötigen Kohlendioxid. Gleichviel, wie bei der Verbrennung freigesetzt wird.

Wir dürfen Holz nutzen – als Teil des natürlichsten Kreislaufs überhaupt. Nutzen wir es.

Nutz du es – als Lehrling im Zimmerer- und Holzbaugewerbe Baden-Württemberg!

„Wenn du krank bist, dann ziehe auf's Land. Und wenn du dann noch nicht gesund wirst – ziehe in ein Holzhaus!“

(Amerikanisches Sprichwort)

Übrigens: über 90 Prozent (!) aller amerikanischen Wohnhäuser sind in Holzbauweise erstellt!

DIE AUSBILDUNG

- Welche Voraussetzungen brauchst du?
- Wie lange dauert die Ausbildung?
- Wo kannst du in die Lehre gehen?
- Wieviel Geld erhältst du während deiner Lehrzeit?

>Voraussetzungen:

Grundsätzlich brauchst du als Zimmerer keine besonderen Voraussetzungen. Okay, du solltest nicht gerade 2 linke Hände haben, wenn du dich für einen handwerklichen Beruf entschieden hast. Und Durchblick beim Rechnen sowie ein Faible fürs Zeichnen kann auch nicht schaden. Vorteilhaft ist übrigens ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen. Wofür du das brauchst? Eigentlich ganz einfach; wenn du bei einem Kunden bist, der sein Dach ausbauen lassen möchte, dann solltest du schon im Geiste einen groben Konstruktionsplan zeichnen können, den du nachher in die Tat umsetzen kannst. Und genau das ist der Punkt, „überlegen – vorstellen – in die Tat umsetzen“, warum der Beruf des Zimmerers total spannend ist. Weil es nämlich auf DEINE FANTASIE ankommt!

>Dauer der Ausbildung:

Die konkrete Dauer hängt von deiner Vorbildung ab, – hast du einen qualifizierten Hauptschulabschluss oder einen Realschulabschluss oder Abitur ...? Je nachdem kann eine Lehrzeit-Verkürzung in Betracht gezogen werden.

Üblicherweise dauert die Ausbildung zum Zimmerergesellen 3 Jahre. In diesen drei Jahren wirst du natürlich auch eine ganze Zeit lang die (Berufs-)Schulbank drücken müssen, aber viel länger wirst du direkt im Betrieb zubringen, wirst in der Praxis erfahren, was es heißt, die „Kunst des Holzbaus“ zu erlernen!



AUSBILDUNGSSTÄTTEN



>Wo kannst du in die Lehre gehen?

Bei jedem Zimmerei- und Holzbaubetrieb, der einen Meister hat und ausbildet. Und das sind in Baden-Württemberg fast 95 Prozent aller Betriebe! Die Adressen von Ausbildungsbetrieben, die bei dir in der Nähe sind, kannst du einfach per E-Mail oder per Telefon bei der Stuttgarter Geschäftsstelle des Landesverbandes anfordern.

Der theoretische und fachpraktische Teil wird im Zimmerer-Ausbildungszentrum in Biberach an der RiB abgehalten. Das „ZAZ“ ist bundesweit das größte Ausbildungszentrum für das Zimmererhandwerk, pro Jahr werden hier fast 1.700 Lehrlinge unterrichtet.

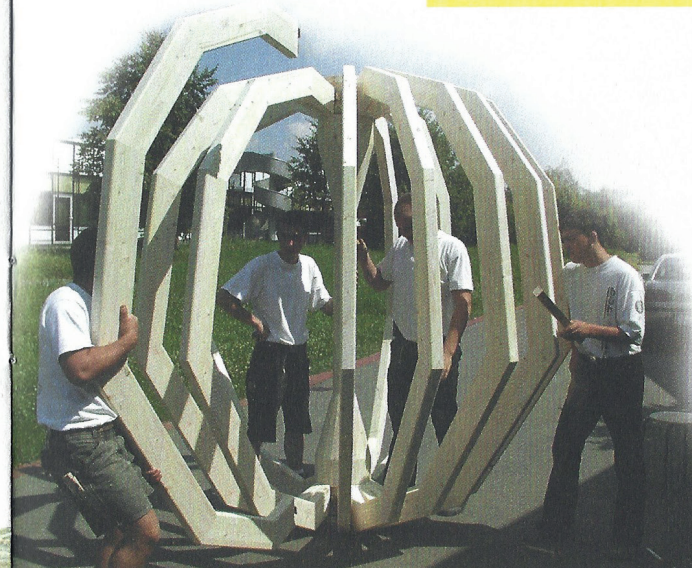
Und glaub ja nicht, dass im Biberacher Ausbildungszentrum nur Jungs die Schulbank drücken. Von wegen! Die „Zimmerin“ – wie die offizielle Bezeichnung lautet – kann mindestens genauso gut mit Holz umgehen. Und in den theoretischen Fächern liegen sowieso die Mädchen vorne. Biberach hat übrigens ein eigenes Internat. Das ist natürlich ziemlich praktisch. Keine langen Anfahrtswege morgens und kein Verkehrsstau. Dafür ein eigenes Zimmer, eine leckere Küche und viele Freizeitmöglichkeiten (Tischfußball, Billard usw.).

Telefon:

07 11 / 2399650

E-Mail:

info@holzbau-online.de



DIE AUSBILDUNG



>Wie viel Geld erhältst du während deiner Lehrzeit?

Das ist der Hammer: als Zimmerer-Lehrling bekommst du soviel, wie in fast keinem anderen Ausbildungsberuf! Bereits in deinem ersten Ausbildungsjahr kannst du dir Dinge leisten, die schon lange auf deiner Wunschliste stehen. Den Führerschein machen? Das erste Auto? Das erste Motorrad? – als Lehrling im Zimmererhandwerk null Problem!

1. Ausbildungsjahr	€ 614,00
2. Ausbildungsjahr	€ 943,00
3. Ausbildungsjahr	€ 1.191,00



FORT- UND WEITERBILDUNG

>Vom Lehrling zum eigenen Chef: Fort- und Weiterbildung

Wenn du die Lehre als Zimmerin oder als Zimmerer erfolgreich bestanden hast, stehen dir viele Möglichkeiten offen, beruflich Karriere zu machen – bis hin zum Geschäftsführer eines eigenen Betriebes!

Es liegt an dir, welche Richtung du einschlagen möchtest. Nach der Prüfung zum Zimmermeister kannst du dich beispielsweise auf die Restaurierung von alten und denkmalgeschützten Gebäuden spezialisieren.

In der Fortbildung zum Geprüften Restaurator im Zimmererhandwerk erlernst du alte und traditionelle Bautechniken, erfährst du die Altersbestimmung von Holz mittels hochtechnologischer Geräte und bekommst Einblick in Materialkunde und Bauweisen. Danach kannst du Bauherren beraten, die zum Beispiel ein altes Fachwerkhaus besitzen – wie man es restauriert oder modernisiert oder umwandelt oder ...



Du kannst auch die Richtung „Energetisches Bauen“ einschlagen. In der Fortbildung zum Energiefachmann oder zum Geprüften Gebäudeenergieberater bekommst du beispielsweise sämtliches Wissen vermittelt, das man benötigt, um ältere Gebäude zu modernisieren.

Und zwar unter dem Aspekt: Energie sparen! Das ist heutzutage ein wichtiges Thema, denn du weißt natürlich auch, dass die Ressourcen der Erde, Gas, Erdöl, Kohle usw. nicht ewig reichen.

Also muss man sich gerade als Hausbesitzer Gedanken machen, wie man möglichst effektiv Energie einsparen kann. Der Energiefachmann bzw. der Gebäudeenergieberater dokumentiert Schwachstellen bei der Gebäudehülle („Wo wird zum Fenster hinaus geheizt?“), analysiert thermographische Bilder und berät den Hausbesitzer in Sachen Altbau-Modernisierung.

Ob traditionelle Restaurierungstechniken oder hochmoderne Energie-Einsparmaßnahmen – als Zimmerin oder als Zimmerer hast du jede Menge Möglichkeiten, dein eigenes Betätigungsfeld auszuwählen. Du entscheidest, wo es lang geht – und vor allem: wo du ankommen möchtest, sprich: was du erreichen willst!

Tipp: Das Biberacher Zimmerer-Ausbildungszentrum hat eine eigene Website. Hier findest du sämtliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die es im Zimmererhandwerk gibt. Mit einem Mausklick bist du informiert: www.zaz-bc.de



**EINE AUSBILDUNG
IM ZIMMERERHANDWERK
BIETET DIR CHANCEN -
NUTZE SIE UND ZEIGE,
WAS DU KANNST!**



Verband des Zimmerer-
und Holzbaugewerbes
Baden-Württemberg
Hackländerstraße 43
70184 Stuttgart
Tel. 07 11/2 3996 50
Fax 07 11/2 3996 60
www.holzbau-online.de
info@holzbau-online.de